



NACHRICHTEN AUS HESSEN

200. Geburtstag von Robert Blum

am 10. November 2007

- **Bundesversammlung des BFGD am 10.11. in Offenbach**
- **öffentliche Gedenkveranstaltung am 10.11. in Petterweil**
- **öffentliche Festveranstaltung am 11.11. in Offenbach**

In der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach am Schillerplatz 1 findet am Samstag von 9.00 –14.30 Uhr die Bundesversammlung des Bundes Freireligiöser Gemeinden Deutschlands (BFGD) und am Sonntag um 10.30 Uhr eine öffentliche Festveranstaltung mit Ansprache von Dr. Eckhart Pilick statt.

Nach der Bundesversammlung am Samstag fährt ein Bus nach Petterweil zur Gedenkveranstaltung, die der Magistrat der Stadt Karben und die Petterweiler Geschichtsblätter veranstalten.

Die Freireligiöse Delegation wird von 15.30 bis 17.00 Uhr am festlichen Umzug zur Robert-Blum-Anlage teil nehmen und an der Ehrung am Robert-Blum Denkmal. Der Landessprecher der FLH, Dr. Holger Behr, wird dort ein Grußwort sprechen.

Erklärung der FLH: Gegen Kruzifixe in Klassenzimmern

Christean Wagner, CDU-Fraktionschef im hessischen Landtag, machte sich in der „Frankfurter Rundschau“ (FR 12.09.07) für ein deutlicheres Bekenntnis zum christlichen Glauben stark und appellierte an die staatlichen Schulen in Hessen, dem Beispiel Bayern zu folgen und mehr Kruzifixe in Schulräumen anzubringen: „Es wäre sehr erfreulich, wenn sich eine solche Praxis auch in Hessen entwickeln würde“

Wagner griff damit einen ähnlichen Vorstoß von CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla vom Wochenende auf. Wie bei Pofalla gehen Wagners Vorstellungen noch über die Schule hinaus. „Wir würden es gerne sehen, wenn in möglichst vielen öffentlichen Räumen Kruzifixe aufgehängt würden.“ Dazu zählen auch Gerichte oder Behörden. Zu diesen Überlegungen stellen wir folgendes fest:

1. In einer freien Gesellschaft steht es jedem frei, seine eigenen religiösen Überzeugungen frei zu äußern. Dies gilt auch für Christean Wagner und Ronald Pofalla.
2. Bedenklich wird eine einseitige religiöse Stellungnahme dann, wenn sie nicht als Privatperson, sondern als politisch Handelnder (CDU Fraktionschef bzw. Generalsekretär der CDU) getroffen wird und somit das staatliche Gebot weltanschaulicher Neutralität und die verfassungsgemäße Trennung von Kirche und Staat verletzt.
3. Das Anbringen von Kruzifixen in Schulen steht im Widerspruch zur Glaubens- und Bekenntnisfreiheit, die im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert ist und den Staat zu religiöser und weltanschaulicher Neutralität verpflichtet, wie es auch das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil gegen das Aufhängen von Kruzifixen in Schulklassen in Bayern bestätigt hat.
4. Die Bundesrepublik Deutschland ist nicht nur per Gesetz zur religiösen und weltanschaulichen Neutralität verpflichtet, sondern die gesellschaftliche Realität hat sich gewandelt zu weltanschaulicher Pluralität. Christen und Angehörige anderer Verkündigungsreligionen leben mit religiös nicht gebundenen, Freigeistern, Freireligiösen und Atheisten in den Schulen zusammen und es gibt schon lange keine Alternative zu gegenseitiger Toleranz. Diese Toleranz erfordert gegenseitige Rücksichtnahme und Zurückhaltung im täglichen Zusammenleben auch und gerade in den Schulen. Das einseitige Anbringen des christlichen Symbols trägt nicht dazu bei, Menschen unterschiedlichen Glaubens miteinander zu verbinden und behindert die gewünschte kulturelle Integration.
5. Das Kreuz/ Kruzifix in Schulen und anderen öffentlichen Räumen polarisiert und provoziert: Gläubige Menschen tragen ihrer `Verantwortung vor Gott´ bereits aufgrund ihrer Überzeugung Rechnung. Dagegen ist das Kreuz/Kruzifix für den Nichtgläubigen sinnlos und teils auch provozierend, weil er sich keinem Wesen verantwortlich fühlen kann, von dessen Existenz er nicht überzeugt ist. Das Symbol des Kreuzes hat für viele Menschen nichts Versöhnliches oder Tröstliches. Historisch

steht es u.a. für Inquisition, grausame Verfolgung Andersdenkender, Zwangsmissionierung und für ein Welt- und Menschenbild, das Naturwissenschaft auf den Kopf stellt. Gegenwärtig steht es für Viele u.a. für mittelalterlichen Geist und undemokratische Strukturen, für ein fragwürdiges Frauenbild und nicht minder fragwürdige Moralegebote; es steht für die Ausgrenzung und u.a. von Homosexuellen und Geschiedenen; es steht für durch Dogmen vermittelte Ängste und es steht für den in-sich intoleranten Absolutheitsanspruch einer monotheistischen Religion.

6. Die so oft beschworene Tradition des `christlichen` Abendlandes verengt bewusst die Tradition, in der wir tatsächlich stehen: eine Tradition, die nicht minder geprägt wurde und wird durch Humanismus und Aufklärung, die von Seiten der christlichen Kirche vehement bekämpft wurde.
7. Die Forderung, mehr Kreuze/ Kruzifixe in Schulen und öffentlichen Räumen aufzuhängen, liegt ideologisch mit den jüngsten Bestrebungen der Hessischen Kultusministerin, Karin Wolff, auf einer Linie, etwa auch im Biologieunterricht verstärkt christliche Bezüge zu vermitteln.
8. Mit Besorgnis stellen wir Tendenzen fest, die Trennung von Religion als Privatsache und der säkularen Pflicht des Staates aufzuweichen.

Zur Jugendfeier 2008 anmelden!

Anmeldeschluss: 17.1.2008

Feiern an der Schwelle zum Erwachsen werden gehören weltweit in allen Kulturen zu den Höhepunkten im Lebenslauf, so auch bei uns. Wir bitten daher alle Jugendlichen, die ca. 14 Jahre alt sind und 2008 Jugendfeier (Jugendweihe) machen möchten, sich anzumelden. Unsere Jugendfeiern sind offen für Alle. Wenn Sie interessierte Jugendliche oder Eltern kennen, so geben Sie bitte diese Information weiter. Unser Jugendfeier-Faltblatt kann in der Geschäftsstelle angefordert werden (0611-377715).

Terminplan zur Jugendfeier 2008

- Am Sonntag, 4. Mai 2008 um 14 Uhr veranstalten wir im Bürgerhaus Egelsbach eine Jugendfeier mit Dr. Holger Behr. Weitere Termine werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.
- Am Dienstag, 15. Januar 2008 laden wir um 19 Uhr Jugendliche und ihre Eltern zu einem Jugendfeier-Infoabend nach Neu-Isenburg in die Ludwigstr. 68 ein.
- Vom 18. bis 20.1.08 treffen sich Jugendweihlinge der Jahrgänge 2005 – 2008 in der Freireligiösen Gemeinde Offenbach am Schillerplatz 1. Das Thema zum Wochenende lautet: Digitale Fotografie –Menschenbilder alt und jung.
- Als weiteres Gemeinschaftserlebnis bieten wir eine Jugendfahrt nach Budapest vom 31.3. – 5.4.08 an.
- Vom 11. – 13.4.08 werden den Jugendlichen im freireligiösen Reli-Wochenendseminar in der Jugendherberge Darmstadt Grundsätze zur Jugendfeier vermittelt.
- Am Samstag, 19.4.08 findet in der Ludwigstr. 68 in Neu-Isenburg von 10 bis 16 Uhr ein Jugendfeier-Vorbereitungseminar für die Jugendweihlinge 2008 statt.

VERMISCHTES...

- *Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. Dezember 2007*

Veranstaltungskalender

Fr	02.11. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27
Sa	03.11. 14-17	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Grundschul-Religionsunterricht
Sa	10.11. 09.00- 14.30	Offenbach Schillerplatz 1	Bundesversammlung des BFGD (Bund freireligiöser Gemeinden Deutschlands) mit anschließender Busfahrt nach Petterweil zur Robert-Blum-Gedenkveranstaltung
Sa	10.11. 15.30- 17.00	Petterweil	Teilnahme an der Ehrung Robert Blums am Denkmal in Petterweil
So	11.11. 10.30	Offenbach Schillerplatz 1	Festveranstaltung zum 200. Geburtstag von Robert Blum. (Dr. Eckhart Pilick)
Di	13.11. 15.00	Wiesbaden Rheinstr. 78	Zeit „Miteinander zu reden“ und sich auszutauschen über aktuelle Themen, Gelesenes und Gehörtes oder das, was einen ganz persönlich bewegt.
Fr	16.11. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27
Fr- Sa	16.11. - 17.11.	Wiesbaden Hotel Anni- Lang-Haus Unter den Eichen 1	Frauenseminar „Frauen im Nationalsozialismus: Facetten des Widerstands“ Referentin: Ursula Kessler-Schmitt vom Antifaschistischen Zentrum Frankfurt. Als Lektüre vorab empfehlenswert: Anna Seghers: Das 7. Kreuz. Infos und Anmeldungen bei Gerda Fleddermann (Tel. 09564-3679) oder bei der FLH (0611-377715). Preis für Übernachtung Halbpension im Doppelzimmer mit Dusche/WC: 83 Euro.
Sa	17.11. 14-17	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Vorweihnachtliches Basteln
So	18.11. 11.00	Egelsbach Friedhof	Kommunale Gedenkfeier zum Volkstrauertag Ansprache Freireligiöse Gemeinde (Dr. Holger Behr)
So	18.11. 14.30	Krofdorf Friedhofshalle	Gedenkfeier zum Volkstrauertag mit Beteiligung der Freireligiösen Gemeinde (Horst Schmidt)
So	18.11. 11.00	Wiesbaden Südfriedhof	Gedenkfeier der Stadt zum Volkstrauertag Beteiligung der Freireligiösen Gemeinde (Bernhard Ruppertsberg)
Di	20.11. 18.00- 20.00	Wettenberg	Beratung und Information der Freireligiösen Gemeinde Krofdorf-Gleiberg-Gießen-Wetzlar „Haus der Begegnung“, Am Wingert 21, Krofdorf-Gleiberg
So	25.11. 10.30	Gleiberg Gemeinschafts- haus	Totengedenkfeier der Freireligiösen Gemeinde (Dieter Bender)

So	25.11. 11.00	Wiesbaden Südfriedhof	Totengedenkfeier der Freireligiösen Gemeinde (Dr. Holger Behr)
So	25.11. 11.00	Darmstadt Herdweg 31	Totengedenkfeier der Freireligiösen Gemeinde (Astrid Schneider)
So	25.11. 14.00	Neu-Isenburg Alter Friedhof	Totengedenkfeier der Freireligiösen Gemeinde (Klaus Hofmann)
So	25.11. 14.00	Egelsbach Friedhofshalle	Totengedenkfeier der Freireligiösen Gemeinde (Dr. Holger Behr)
Fr	30.11. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Weihnachtsfeier (Dr. Holger Behr) Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27
Sa	01.12. 14-17	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Grundschul-Religionsunterricht
So	02.12. 15.00	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Weihnachtsfeier (Ortrun Lenz)
Mi	05.12. 15.00	Wiesbaden Karlstr.27, LAB	Vortrag/Diskussion „Leben mit der Technik“ (Dr. Holger Behr)
Sa	08.12. 15.00	Langenselbold Schulgasse 1	Weihnachtsfeier (Dr. Holger Behr)
Di	11.12. 15.00	Wiesbaden Rheinstr. 78	Zeit „Miteinander zu reden“ und sich auszutauschen über aktuelle Themen, Gelesenes und Gehörtes oder das, was einen ganz persönlich bewegt.
Fr	14.12. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27
So	16.12. 15.00	Wettenberg	Weihnachtsfeier (Dr. Holger Behr) im Club- und Gesellschaftsraum d. Mehrzweckhalle Krofdorf-Gleiberg
So	16.12. 15.00	Darmstadt Herdweg 31	Weihnachtsfeier
Fr	28.12. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27

Jugend-Budapest-Fahrt vom 31.03. bis 05.04.2008

Parlament, geschichtliche Denkmäler, Prachtstraßen, Donaupanorama und alles was ihr schon immer von Budapest sehen wolltet, wollen wir in diesen 5 Tagen erkunden! Auch der Budapester Unitarischen Gemeinde möchten wir einen Besuch abstatten. Wir reisen mit Bahn oder Bus an und wohnen in einem 3-Sterne-Hotel im Stadtzentrum. Teilnehmen können Jugendliche ab ca. 14 Jahren und interessierte Erwachsene. Voraussichtliche Preise für Fahrt, Übernachtung/ Frühstück in Doppelzimmern mit Dusche/WC und Programm: 190 Euro für Jugendliche bis 25 Jahre, 210 Euro für Erwachsene, im Einzelzimmer 295 Euro.

Am Westufer in Buda beherrscht der Burgberg die Silhouette der Stadt. Große, prachtvolle Brücken führen über die mehr als 200 m breite Donau mit malerischen Ausblicken. Am Ostufer in Pest pulsiert das Stadtleben um die Fußgängerzone und Einkaufsstraße Vaci Utca.

Infos/Anmeldungen bei der FLH unter Tel. 0611-377715

WoD 11-12//2007

WIR GRATULIEREN !

(RUNDE GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE, SOWIE ALLE GEBURTSTAGE AB 90 JAHRE)

10.11.	Marie Hergert	91 Jahre	Bad Vilbel
10.11.	Manfred Spengler	75 Jahre	Dietzenbach
11.11.	Inge Marschall	75 Jahre	Kelsterbach
13.11.	Helene Schwan	93 Jahre	Bad Kissingen
13.11.	Gertrud Hohmann	75 Jahre	Langenselbold
16.11.	Luise Bitzer	97 Jahre	Bad Vilbel
16.11.	Marie Grune	95 Jahre	Flörsheim
16.11.	Erna Bläsche	94 Jahre	Dreieich
19.11.	Karl-Heinz Rauck	70 Jahre	Dietzenbach
22.11.	Maria Flach	95 Jahre	Neu-Isenburg
26.11.	Maria Frick	96 Jahre	Sindlingen
26.11.	Heinrich Rebenich	75 Jahre	Rüsselsheim
01.12.	Rosa Schäfer	95 Jahre	Neu-Isenburg
05.12.	Renate Eck	85 Jahre	Dreieich
06.12.	Marie Dressbach	98 Jahre	Langenselbold
06.12.	Irmgard Kleinschmidt	90 Jahre	Rodenbach
08.12.	Lotti Nowak	75 Jahre	Langenselbold
10.12.	Helmut Heller	70 Jahre	Egelsbach
11.12.	Johanna Marx	80 Jahre	Kelsterbach
15.12.	Hanna Fenchel	91 Jahre	Dietzenbach
20.12.	Wilhelmine Kling	80 Jahre	Büttelborn
31.12.	Elsbeth Trzeciakowski	93 Jahre	Langen

Infos/Termine für Kinder und Jugendliche

Freireligiöser Religionsunterricht

Unser Religionsunterricht ist staatlich anerkannt und berechtigt zum regulären Noteneintrag in das Zeugnis. Teilnehmen können alle Schüler, unabhängig ob sie freireligiös sind oder einer anderen bzw. keiner Konfession angehören. Wer noch nicht zu unserer Gruppe gehört, sollte einfach mal in unseren weltoffenen und kritischen Unterricht reinschnuppern!

Blockunterricht für Schüler/innen der 5. – 13. Klasse

Bitte vormerken: Blockunterricht-Wochenendseminar
vom 11. bis 13.4.2008 in der Jugendherberge Darmstadt

Monatlicher Grundschul-Blockunterricht in Neu-Isenburg

Es sind alle Grundschüler und 5.-Klässler zum Unterricht eingeladen. Der Unterricht findet monatlich samstags von 14 - 17 Uhr in den Räumen der Freireligiösen Gemeinde Neu-Isenburg, Ludwigstr. 68 statt.

Termine Grundschulunterricht: 3. November und 1. Dezember.

Schüler-Rückblick: Kritische Auseinandersetzung mit Esoterik

Wie üblich pendelte der Veranstaltungsort vom Religionsunterrichtsseminar zwischen der Jugendherberge Darmstadt und der Jugendherberge Bad Homburg, wobei die Letztere dieses Mal das große Los gezogen hatte. Sie durfte somit die Freireligiösen-Bande vom 24.- 26.08.2007 beherbergen.

Die Wiedersehensfreude sorgte bei allen Schülern für einen positiven Start in ein Wochenende voller Arbeit, Lernen und Spaß. Auch die Vorfreude auf das leckere Essen in der Jugendherberge war ein weiterer Aspekt für einen tollen Start, denn bei uns Schülern gilt gutes Essen in Jugendherbergen als fast schon „ausgestorben“.

Das Unterrichtsteam bestand wie immer aus Holger, Klaus und Kati, die jeweils eine Altersgruppe betreuten. Das Thema des Seminars lautete: Religion, Esoterik, Okkultismus- persönliche Sinnsuche im Spannungsfeld von Gefühlen und Verstand.

Der Begriff „Esoterik“ bezeichnet in der ursprünglichen Bedeutung die Lehre oder Wissenschaft des Geheimen. Okkultismus ist ein Teilbereich von ihr. Heute fasst der Begriff ein breites Spektrum verschiedener Anschauungen zusammen, bei denen die spirituelle Entwicklung des Individuums in den Vordergrund tritt. Sie haben alle gemeinsam, dass sie die Existenz von Phänomenen außerhalb des wissenschaftlich messbaren behaupten. Weiterhin sehen sie naturwissenschaftliche, aber auch religiöse Betrachtungsweisen als nicht ausreichend an, um letztendlich die Welt vollständig erklären zu können. Diese „Subkultur“ wurde zum großen Teil durch die alte Frage nach dem Sinn des Lebens hervorgebracht.

Im Seminar sprachen wir jedoch auch über die Gefahrenpotentiale solcher Subkulturen und versuchten herauszufinden, warum gerade junge Leute anfällig für Übernatürliches sind. Wir versuchten weiterhin „Glaube“/ „Aberglaube“ und „Wahrheit“/ „Lüge“ zu definieren.

Auch der Spaß kam am Wochenende nicht zu kurz und so unternahmen wir unsere kleine „historische“ Shopping Tour in die Innenstadt, inklusive unserem „traditionellen“ Eisessen, was von jedem begrüßt wurde. Trotz Schlafmangel blieb uns die gute Laune bis ans Ende des Wochenendes erhalten.

Viele Schüler hatten im Nachhinein das Essen überraschender Weise kritisiert, was mich wieder zum Grübeln über die „Aussterbungstheorie von gutem Essen“ bringt. Wie soll nur die Zukunft aussehen...? Etwas gar kein Essen mehr in Jugendherbergen?

Mir persönlich hatte das Wochenende, wie zu erwarten war, viel Freude bereitet und ich habe sehr viel Wissen auf dem Gebiet Esoterik dazu gewonnen.

Janika Keck

WIR TRAUERN UM UNSERE MITGLIEDER

Philipp Groner, Bad Vilbel • Friedrich Helbing, Wetzlar • Winfried Kalbitz, Gelnhausen • Willi Mäurer, Langenselbold • Alfred Pflügner, Hasselroth • Helmut Ruth, Langenselbold • Helene Schieferstein, Wertenberg • Walter Schneider, Messel • Gretel Wasser, Bad Vilbel

Freireligiöse Landesgemeinschaft Hessen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

65185 Wiesbaden, Rheinstraße 78, Telefon: 0611 - 37 77 15
email: buero@freireligioese-hessen.de Fax: 0611 - 37 77 52

Bürozeiten: Montag - Freitag, 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr (Elke Suchanek)
Dienstag und Donnerstag persönliche Besuche möglich

Präsident: Manfred Gilberg, Tel. 06151-307749, Fax: 06151-307725
email: praesident@freireligioese-hessen.de

Landessprecher: Dr.Holger Behr, Tel.: 06103-52619, Fax -977442
email: sprecher@freireligioese-hessen.de

Trauerfeiern, Ehe- und Lebensfeiern:

Bitte wenden Sie sich unbedingt **vor** Festlegung des Termins
und Bestellung eines Sprechers an unser Büro!

Bank- und Spendenkonten der FLH:

Sparkasse Langen-Seligenstadt BLZ 506 521 24 Kto. Nr. 034000463

Bank- und Spendenkonto des Freireligiösen Wohlfahrtsverbandes:

Sparkasse Langen-Seligenstadt BLZ 506 521 24 Kto.-Nr. 033003252

Darmstadt (K.d.ö.R)	Herdweg 31, 64285 Darmstadt, Tel. 0 61 51 -6 23 31, Fax -96 35 15, Vorsteher: Manfred Gilberg, Tel. 06151 - 30 77 49 Fax -30 77 25 darmstadt@freireligioese-hessen.de
Dietzenbach	Norbert Spengler, Finkenweg 3, 63128 Dietzenbach, Tel. 0 60 74 – 2 49 73 dietzenbach@freireligioese-hessen.de
Egelsbach-Erz- haus. - Langen	Margarete Rühl, Geschwindstr.11, 63329 Egelsbach Tel. 0 61 03 – 4 35 42 egelsbach@freireligioese-hessen.de
Frankfurt/M - Bad Vilbel	Elke Wunderwald, Taunusstr. 3d, 63477 Maintal, Tel. 0 61 09 – 6 90 17 frankfurt@freireligioese-hessen.de
Kelsterbach	kelsterbach@freireligioese-hessen.de
Langenselbold -Main-Kinzig	Heinz Walter, Feldberggring 65, 63505 Langenselbold, Tel. 0 61 84 -43 07, langenselbold@freireligioese-hessen.de
Mörfelden- Walldorf	Wolfgang Schöneberger, Hochstr. 14, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel. 069 – 35 35 03 59 und 0174 1331082 moerfelden@freireligioese-hessen.de
Neu-Isenburg	Ludwigstr. 68, 63263 Neu-Isenburg, Tel./Fax: 0 61 02 – 83 97 09 Ortrun Lenz, Beethovenstr. 96, Tel.: 06102 – 22130 Fax -723513 neu-isenburg@freireligioese-hessen.de
Wettenberg	Dieter Bender, Wetzlarerstr. 25, 35435 Wettenberg, Tel.: 06 41 - 98 05 854 wettenberg@freireligioese-hessen.de
Wiesbaden (K.d.ö.R)	Rheinstraße 78, 65185 Wiesbaden, Tel. 06 11 -37 77 15 Fax -37 77 52 www.frgwi.de/freireligioese.gemeinde@frgwi.de Vorsteher: Dr.Holger Behr, Tel.s.o., holger_behr@yahoo.de